

Staatliche Förderung der Riester-Rente



2004

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 21. Juli 2009
Artikelnummer: 5799501047004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0)611 / 75 4315 ; Fax: +49 (0)611 / 72 4000 ;
E-Mail: steuern@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Fördermöglichkeiten der Riester-Rente	4
3 Datengrundlage	4
4 Gesamtförderung	6
5 Einkommensanalyse	9
6 Relative Förderung	10

Anhang

Tabellen	13
Grafiken	19
Qualitätsbericht	24

1 Einleitung

Im Rahmen des Altersvermögensgesetzes (AVmG) vom 26. Juni 2001 fördert der Staat die kapitalgedeckte Altersvorsorge, die sogenannte Riester-Rente, durch eine Altersvorsorgezulage (Abs. IX, §§ 79 ff., Einkommenssteuergesetz EStG) sowie durch einen steuermindernden Sonderausgabenabzug (§10a, EStG). In der Praxis sieht dies so aus, dass förderberechtigte Sparerinnen und Sparer, die einen entsprechenden Anlagevertrag abschließen, für diesen eine Zulage über die Zulagenstelle erhalten. Zusätzlich können sie die gezahlten Beiträge in der Einkommensteuererklärung als Sonderausgaben geltend machen. Sofern der Steuervorteil höher als die Zulagenförderung ist (Günstigerprüfung durch die Finanzverwaltung), wird dieser zusätzlich gewährt.

Die Daten dieser beiden Fördermöglichkeiten liegen an unterschiedlichen Stellen vor: zum einen bei den Finanzverwaltungen, da die Riester-Sparerinnen und - Sparer bei ihrer Einkommensteuererklärung die gezahlten Beiträge angeben müssen, um so von der Steuerersparnis zu profitieren, und zum anderen bei der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA), bei der die Zulage beantragt wird. Das Gesamtvolumen der Riester-Förderung ist die Summe dieser beiden Fördermöglichkeiten. Beide Datensätze liegen dem Statistischen Bundesamt vor, so dass die Gesamtförderung dargestellt werden kann.

2 Fördermöglichkeiten der Riester-Rente

Die sogenannte Riester-Rente, ein Kernstück der Rentenreform 2001, ist als Kompensation für die Absenkung des Nettorentenniveaus, die im Zuge dieser Reform erfolgte, gedacht. Grundlage der Riester-Rente ist das am 26. Juni 2001 verabschiedete Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvermögens (Altersvermögensgesetz – AVmG, BGBl. I S. 1310). Bei der Riester-Rente handelt es sich um eine Form der staatlich geförderten kapitalgedeckten Altersvorsorge, sie ist freiwillig und gilt seit dem 1. Januar 2002. Förderberechtigt sind im Wesentlichen unbeschränkt Steuerpflichtige, die Pflichtmitglieder in der gesetzlichen Rentenversicherung sind.¹ Bei verheirateten Paaren gilt, dass auch Ehepartner förderberechtigt sind, selbst wenn sie weder erwerbstätig noch in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind. Diese werden als mittelbar Förderberechtigte bezeichnet. Förderberechtigte Sparerinnen und Sparer, die einen entsprechenden Anlagevertrag abschließen und den notwendigen Eigenbeitrag zahlen, erhalten auf Antrag eine Zulage von der ZfA. Der notwendige Eigenbetrag, der gespart werden muss um die volle Zulagenförderung zu erhalten, richtet sich nach dem sozialversicherungspflichtigen Einkommen des Vorjahres und musste 2004 mindestens 2 % des sozialversicherungspflichtigen Vorjahresbruttoeinkommens betragen.² Auf diesen Eigenbetrag werden die erhaltenen Zulagen angerechnet. Die Zulage, die in den §§ 79 ff. EStG allgemein geregelt ist, setzt sich zusammen aus der Grundzulage (§ 84 EStG) und der von der Zahl der kindergeldberechtigten Kinder abhängigen Kinderzulage (§ 85 EStG). Im Jahr 2004 belief sich die Grundzulage auf 76 Euro und die Kinderzulage auf 92 Euro je Kind. Durch die Anrechnung der Zulagen kann es theoretisch zu negativen Beiträgen kommen, es muss jedoch mindestens ein Eigenbetrag in Höhe des sogenannten Sockelbeitrags angespart werden. Im Jahr 2004 betrug dieser Sockelbeitrag 45 Euro für Kinderlose, 38 Euro für Riester-Sparende mit einem Kind bzw. 30 Euro für Riester-Sparende mit zwei oder mehr Kindern. Darüber hinaus können die förderberechtigten Sparerinnen und Sparer die gezahlten Beiträge bei der Einkommensteuererklärung als Sonderausgaben nach § 10a EStG geltend machen. Sofern der Steuervorteil höher ist als die bereits gewährten Zulagen, erhalten die Steuerpflichtigen zusätzlich eine Steuergutschrift. Im Veranlagungsjahr 2004 konnten von Riester-Sparerinnen und -Sparern (nur unmittelbar Berechtigte) Eigenbeiträge in Höhe von 1 050 Euro als Sonderausgaben geltend gemacht werden.³

¹ Auch Besoldungsempfänger und diesen gleichgestellte Personen (z.B. Beamte) sowie Pflichtversicherte nach dem Gesetz über die Altersvorsorge der Landwirte sind förderberechtigt.

² Das sozialversicherungspflichtige Einkommen ist hierbei nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze relevant. Bis 2008 wird dieser Prozentsatz auf 4% ansteigen. Analog wird die Grundzulage bis 2008 auf 154 Euro (bzw. 308 Euro für Verheiratete) sowie die Kinderzulage auf 185 Euro erhöht.

³ Eine Ausnahme bilden Ehepaare, bei denen sich ein Partner um Kinder unter 3 Jahre kümmert und deshalb temporär keiner Erwerbstätigkeit nachgeht.

3 Datengrundlage

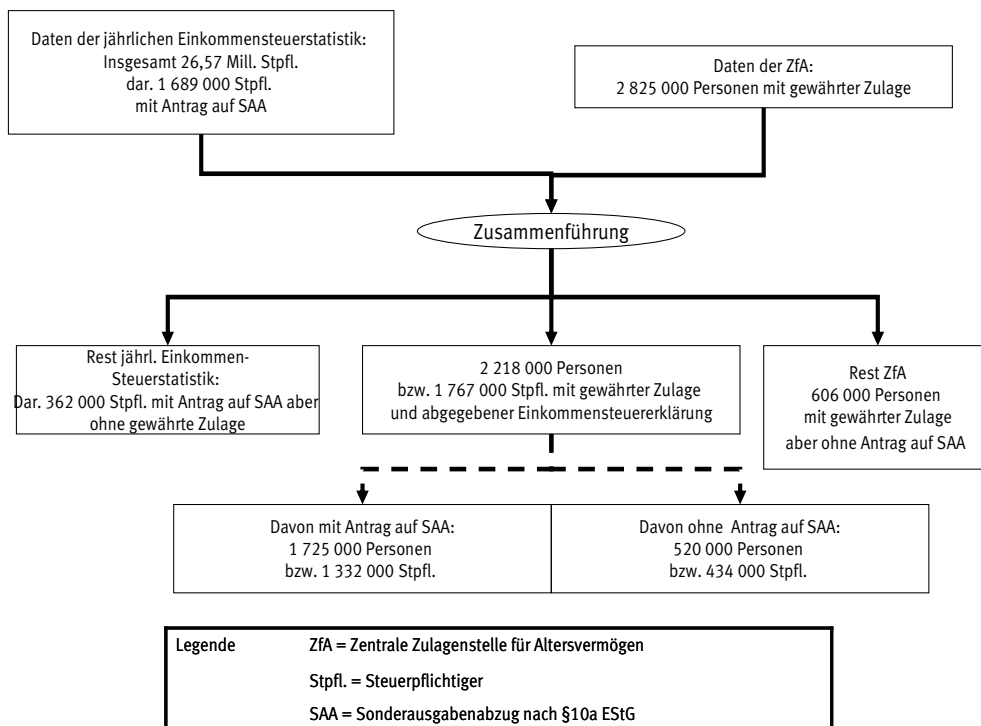
Die Einkommensteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung. Seit dem Veranlagungsjahr 2001 wird diese Statistik jährlich vom Statistischen Bundesamt aufbereitet und veröffentlicht. Aufgrund der den Steuerpflichtigen zugestandenen Fristen zur Einreichung ihrer Einkommensteuererklärung vergehen bis zu drei Jahre bis die letzten Daten eines Veranlagungsjahres eingegangen sind. Derzeit stehen die Einkommenssteueranlagen für das Veranlagungsjahr 2004 vollständig für Analysezwecke zur Verfügung. In der Einkommensteuerstatistik sind die Angaben aus den Einkommenssteuererklärungen von über 26 Millionen Steuerpflichtigen enthalten. Für die Untersuchungen zur Riester-Rente sind besonders diejenigen Steuerpflichtigen von Interesse, die in ihrer Einkommensteuererklärung einen Antrag auf Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG (fortlaufend) gestellt haben. In diesen Fällen liegen nicht nur Informationen zur eigentlichen steuerlichen Förderung vor, das heißt zu den Steuerbeträgen, die den jeweiligen Steuerpflichtigen nach § 10a EStG gegebenenfalls gutgeschrieben wurden, sondern auch zu den Zulagen und den gezahlten Beiträgen. Darüber hinaus können auch die Einkommen und Angaben wie Alter, Kinderzahl usw. der Steuerpflichtigen aus den Daten der Einkommensteuerstatistik entnommen werden. Informationen zur Riester-Förderung finden sich nicht nur in der Einkommensteuerstatistik. Die Zulagen, die Personen für ihre Riester-Rente beantragt haben, werden von der ZfA erfasst. Die Daten dieser Stelle enthalten neben der Zulagenhöhe auch Informationen über die Art des Vertrages, den Anlegertyp (Beamte, Landwirte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) und den Anbieter der Riester-Produkte.

Seit dem Veranlagungsjahr 2002 liegen beide Datensätze beim Statistischen Bundesamt vor. Da Steuerpflichtige, die einen Sonderausgabenabzug in ihrer Einkommenssteuererklärung geltend machten, nicht unbedingt eine Zulage beantragt haben, und umgekehrt nicht alle Riester-Sparerinnen und -Sparer, die eine Zulage erhalten, einen Sonderausgabenabzug beantragen, kann die Gesamtförderung nur durch die Verknüpfung dieser beiden Datensätze ermittelt werden.

Datengrundlage für die Auswertungen in dieser Publikation sind die Steuerpflichtigen, die einen Antrag auf Sonderausgabenabzug gestellt haben, sowie die Riester-Sparerinnen und -Sparer, die nur einen Zulagenantrag gestellt haben und mit den Daten der Einkommensteuerstatistik verknüpft werden konnten.⁴

⁴ Riester-Sparerinnen und -Sparer, die nur einen Zulagenantrag gestellt haben und deren Daten nicht verknüpft werden konnten, werden nicht nachgewiesen, da keine Informationen zum Einkommen vorliegen.

Abbildung 1: Datengrundlage der Statistik zur Riester-Rente 2004



Im Jahr 2004 beantragten knapp 1,69 Millionen Steuerpflichtige die Förderung der Riester-Rente durch einen Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG. Bei der Zulagenstelle gingen 2004 Anträge von 2,8 Millionen Personen ein. Die Verknüpfung der Materialien gelingt bei knapp 1,8 Millionen Steuerpflichtigen (siehe Abbildung 1)⁵.

⁵ Von diesen knapp 1,8 Millionen Steuerpflichtigen konnten etwa 434 000 Steuerpflichtige mit den Daten der ZfA verknüpft werden, obwohl sie keinen Sonderausgabenabzug nach § 10 a in ihrer Einkommensteuererklärung beantragt hatten.

4 Gesamtförderung

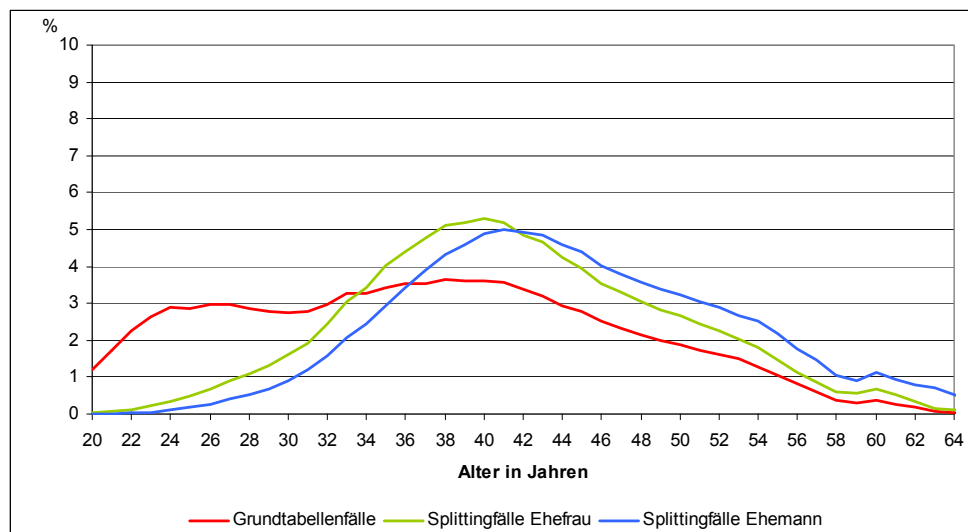
Von den Zulagen profitieren vor allem verheiratete Steuerpflichtige mit Kindern. Wie Tabelle 1 zeigt, werden 2004 fast zwei Drittel der 1,8 Millionen Steuerpflichtigen mit einer Riester-Rente nach der Splittingtabelle veranlagt. Hiervon haben etwa 80 % ein oder mehrere Kinder.

Tabelle 1: Riester-Sparerinnen und Riester-Sparer nach Familienstand und Kindern 2004 und 2002

	2004			2002		
	ohne Kinder	mit Kind(ern)	Zusammen	ohne Kinder	mit Kind(ern)	Zusammen
	In 1000					
Splittingfälle	230,7	927,9	1 158,6	128,9	656,9	785,8
Grundtabellenfälle	401,1	206,8	608,0	302,6	146,3	449,0
davon:						
Männer	223,4	61,2	284,7	174,8	45,3	220,1
Frauen	177,7	145,6	323,3	127,9	101,0	228,9
Insgesamt	631,9	1 134,7	1 766,6	431,5	803,2	1 234,7

Die Altersverteilung der Riester-Sparerinnen und -Sparer zeigt, dass vor allem Personen zwischen 35 und 50 Jahren in die Riester-Rente investieren. Über 55% gehören dieser Altersgruppe an.

Abbildung 2: Altersverteilung der Riester-Sparerinnen und Riester-Sparer 2004



Gesamtförderung

Insgesamt betrug das Gesamtfördervolumen der Riester-Rente 2004 492,7 Millionen Euro. Hiervon wurden 384,9 Millionen Euro in Form von Zulagen gezahlt und 107,8 Millionen Euro als Steuerliche Förderung (siehe Tabelle 2). Etwa zwei Drittel der Zulagenförderung als auch der steuerlichen Förderung geht nach Westdeutschland, ein Drittel in die neuen Bundesländer einschl. Berlin-West. Das Verhältnis entspricht damit etwa dem Verhältnis der Wohnbevölkerung.

Tabelle 2: Gesamtvolumen der staatlichen Förderung der Riester-Rente 2004

Region*	Grund- zulage	Kinder- zulage	Gesamt- zulage	Steuerliche Förderung	Gesamt- förderung
In Mill Euro					
Ost	54,1	51,0	105,1	20,1	125,2
West	129,0	150,8	279,8	87,7	367,5
Insgesamt	183,0	201,8	384,9	107,8	492,7

* West = alte Bundesländer ohne Westberlin; Ost = neue Bundesländer und Berlin

5 Einkommensanalyse

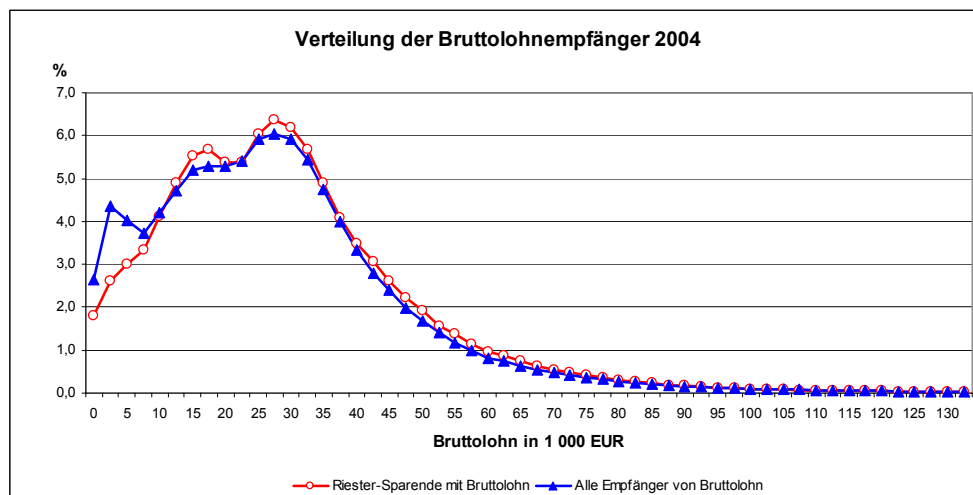
Im Folgenden steht die Frage nach der Einkommenssituation der Riester-Sparerinnen und -Sparer im Vergleich zu allen Steuerpflichtigen im Mittelpunkt.

Nicht alle Steuerpflichtigen sind Riesterberechtigigt. In den folgenden Auswertungen können nur Steuerpflichtige mit Bruttoarbeitslohn berücksichtigt werden, da nur in dieser Gruppe eine exakte Abgrenzung des förderberechtigigten Personenkreises möglich ist.⁶ Da ein Steuerpflichtiger gegebenenfalls zwei Bruttolöhne haben kann, erfolgen die folgenden Auswertungen auf Personenbasis. Ein Vergleich der Bruttolöhne der Riester-Sparerinnen und -Sparer mit allen Bruttolohnempfängern zeigt, dass Riester-Sparende im Durchschnitt einen höheren Bruttoarbeitslohn als die Bruttolohnempfänger insgesamt hatten.

Tabelle 3: Vergleich der Bruttolöhne zwischen Riester-Sparenden und Bruttolohnempfängern 2004 auf Personenbasis

Bruttolohnempfänger	Steuerfälle Anzahl	Arithmetisches Mittel in Euro	Median in Euro
Insgesamt	27 996 644	29 307	25 932
dar. mit Riester-Verträgen	2 967 988	30 281	27 123

Abbildung 3: Vergleich der Bruttolöhne zwischen den Steuerpflichtigen mit Riester-Verträgen und allen Steuerpflichtigen 2004



⁶ Siehe Kriete-Dodds, „Staatliche Förderung der Riester-Rente für das Jahr 2003“, Wirtschaft und Statistik 1/2008 für genauere Erläuterungen zur Abgrenzung des förderberechtigigten Personenkreises.

Im Vergleich zu den Steuerpflichtigen insgesamt sind bei den Riester-Sparerinnen und -Sparern die Einkommen zwischen 12 500 Euro und 22 500 Euro€ sowie zwischen 25 000 Euro€ und 90 000 Euro€ überproportional vertreten. In der Einkommensgruppe zwischen 12 500 Euro€ und 22 500 Euro€ sind vor allem verheiratete Frauen vertreten.

6. Relative Förderung

Die staatliche Förderung im Verhältnis zum Sparbeitrag, der als Summe aus Eigenbeitrag und steuerlicher Förderung definiert ist, wird als Förderquote bezeichnet. Diese Quote zeigt, welche Sparerinnen und -Sparer mehr und welche weniger von der Riester-Rente profitieren.

Beim Eigenbeitrag wird hier nur der steuerlich relevante Teil betrachtet. Zu beachten ist, dass sich der Eigenbeitrag auf das Einkommen des Vorjahres bezieht.

Anders als zum Beispiel vom Bundesministerium der Finanzen (BMF), das Förderquoten für sogenannte Modellkonstellationen berechnet, werden hier empirische Förderquoten betrachtet.

2004 betrug die durchschnittliche empirische Förderquote insgesamt 25% (siehe Tabelle 4). Wie bereits im Vorjahr entsprach die Förderquote somit dem Wert, der in den Modellrechnungen als minimale Förderung ausgegeben wird. Mit 23% ist der Median der Förderquote sogar noch niedriger. In einigen Veröffentlichungen wird auch zwischen der sogenannten zulagenbedingten Förderquote und der steuerlich bedingten Förderquote differenziert. Mit einem Wert von durchschnittlich 20% liegt die Zulagenquote eindeutig über der steuerlich bedingten

Tabelle 4: Förderquoten zur Riester-Rente 2004 für Steuerpflichtige mit Riester-Rente und Bruttoarbeitslohn

Gegenstand der Nachweisung	Durchschnitt	Median
Förderquote in %	25	23
Zulagenquote in %	20	18
Steuerquote in %	12	10

Die Intention der Riester-Rente besteht darin, neben einkommensschwachen Steuerpflichtigen auch Kinderreiche zu unterstützen. Aus diesem Grund werden im Folgenden die Förderquoten getrennt für Alleinstehende und Verheiratete, jeweils ohne bzw. mit Kind(ern) berechnet. Das Ergebnis ist nicht überraschend: Wie zu erwarten profitieren Steuerpflichtige mit Kind(ern) vor allem von der Zulagenförderung, die Kinderlosen eher von der steuerlichen Förderung (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Förderquoten zur Riester-Rente 2004 nach Familienstand und Kind(ern)

Fälle	Förderquote in %	Zulagenquote in %	Steuerquote in %
Grundtabellenfälle			
Ohne Kind			
Durchschnitt	23	12	16
Median	21	10	14
Mit Kind(ern)			
Durchschnitt	27	23	11
Median	26	23	9
Splittingfälle			
Ohne Kind			
Durchschnitt	20	12	13
Median	19	10	12
Mit Kind(ern)			
Durchschnitt	27	24	7
Median	25	23	6

Anhang

Tabellen	13
Grafiken.....	19
Qualitätsbericht	24

Förderung der Riester-Rente 2004¹⁾

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €			Gesamtbetrag der Einkünfte ²⁾			festgestellter Steuer- licher Vorteil AVmG				Altersvorsorge- zulage	Gesamt- förderung	Sonderausgab en- abzug AVmG	durchschnitt- liche Förderquote	Förderquote Median	
			Stpfl.	%	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%						1.000 €
Verlustfälle															
< 0	11 559	-	-99 324	7	-	0	-	4 412	4 470	17 106	27	26			
Gewinnfälle															
0 - 2 500	24 076	1,4%	26 588	20	-	1	-	3 606	3 673	14 430	26	25			
2 500 - 5 000	23 568	1,4%	88 912	90	-	3	-	3 377	3 417	13 637	25	25			
5 000 - 7 500	28 033	1,6%	176 247	284	-	10	-	3 864	3 907	15 879	25	24			
7 500 - 10 000	35 467	2,0%	312 763	776	0,1%	27	-	4 864	4 925	20 332	24	23			
10 000 - 12 500	47 399	2,7%	535 196	3 123	0,5%	93	0,1%	6 591	6 707	28 127	24	22			
12 500 - 15 000	55 799	3,2%	768 954	9 110	1,4%	290	0,3%	7 698	7 805	34 031	22	20			
15 000 - 20 000	133 414	7,7%	2 344 795	42 061	6,5%	1 694	2,0%	18 460	18 618	86 339	21	18			
20 000 - 25 000	169 340	9,7%	3 828 403	61 975	9,5%	3 853	4,5%	24 790	24 748	121 175	20	16			
25 000 - 30 000	190 921	11,0%	5 248 882	72 078	11,1%	6 027	7,0%	30 848	30 640	153 071	19	17			
30 000 - 37 500	246 745	14,2%	8 287 179	92 957	14,3%	10 223	12,0%	43 819	43 433	221 055	19	18			
37 500 - 50 000	311 262	17,9%	13 499 400	124 570	19,2%	1 6743	19,6%	58 860	58 313	303 659	20	19			
50 000 - 75 000	313 234	18,0%	18 878 600	148 280	22,8%	23 901	27,9%	61 921	61 310	332 746	20	18			
75 000 - 100 000	101 884	5,9%	8 673 075	58 177	8,9%	12 340	14,4%	20 920	20 703	120 217	19	17			
100 000 - 125 000	32 276	1,9%	3 561 671	20 354	3,1%	5 664	6,6%	6 922	6 847	40 739	18	17			
125 000 - 175 000	17 391	1,0%	2 498 413	11 218	1,7%	3 270	3,8%	3 943	3 908	22 576	19	17			
175 000 - 250 000	5 815	0,3%	1 184 531	3 545	0,5%	982	1,1%	1 405	1 393	7 557	20	19			
250 000 und mehr	3 080	0,2%	1 216 955	1 780	0,3%	464	0,5%	760	749	3 956	21	20			
zusammen	1 739 704	100,0%	71 130 562	650 398	100,0%	85 544	100,0%	302 647	301 093	1 539 526					
insgesamt	1 751 263		71 031 238	650 405				307 059	305 563	1 556 632	20	19			

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind

²⁾ Steuerpflichtige mit Angaben zur Riester-Rente bei der Einkommensteuererklärung, die mit den Daten der ZfA verknüpft werden konnten; incl missing values

- Wert kleiner als 3 oder aus Geheimhaltungsgründen gesperrt.

Förderung der Riester-Rente 2004¹⁾ (Grundtabelle)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €			Gesamtbetrag der Einkünfte ²⁾			festgestellter Steuer- licher Vorteil AVmG				Altersvorsorge- zulage	Gesamt- förderung	Sonderausgab- en- abzug AVmG	durchschnitt- liche Förderquote	Förderquote Median	
			Stpfl.	%	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%						1.000 €
Verlustfälle															
< 0			7 502	-	-25 053	-	-	0	-	2 625	2 703	10 519	26,07	25,69	
Gewinnfälle															
0 - 2 500			17 033	2,9%	19 048	-	-	1	-	2 004	2 067	8 490	24,97	24,56	
2 500 - 5 000			16 397	2,8%	61 779	84	-	3	-	1 887	1 933	8 057	24,53	23,9	
5 000 - 7 500			20 277	3,4%	127 587	276	-	9	-	2 222	2 271	9 692	24,01	23,31	
7 500 - 10 000			26 089	4,4%	230 282	760	-	26	-	2.889	2 961	12 816	23,43	22,29	
10 000 - 12 500			34 402	5,8%	388 000	3 087	-	91	0,2%	3.957	4 087	17 933	22,68	20,91	
12 500 - 15 000			38 629	6,6%	531 803	9 017	2,9%	287	0,7%	4.317	4 454	20 783	21,13	18,72	
15 000 - 20 000			83 225	14,1%	1 457 597	41 213	13,1%	1 675	4,0%	8 398	8 678	46 266	18,72	15,34	
20 000 - 25 000			91 153	15,5%	2 054 456	56 104	17,9%	3 710	8,9%	8 032	8 301	53 084	15,75	12,56	
25 000 - 30 000			81 964	13,9%	2 243 933	57 797	18,4%	5 497	13,2%	6 940	7 142	52 612	13,82	10,82	
30 000 - 37 500			79 196	13,5%	2 643 142	60 686	19,4%	8 472	20,3%	6 712	6 885	57 700	12,22	9,25	
37 500 - 50 000			61 657	10,5%	2 631 031	51 321	16,4%	11 179	26,8%	5 240	5 328	51 602	10,60	7,46	
50 000 - 75 000			30 748	5,2%	1 809 924	26 729	8,5%	8 618	20,6%	2 710	2 730	28 673	9,90	7,24	
75 000 - 100 000			5 121	0,9%	431 175	4 341	1,4%	1 525	3,7%	478	480	4 915	10,38	7,24	
100 000 - 125 000			1 344	0,2%	148 337	1 084	0,3%	385	0,9%	132	135	1 284	11,60	7,24	
125 000 - 175 000			826	0,1%	119 293	607	0,2%	220	0,5%	90	91	760	13,12	7,24	
175 000 - 250 000			267	0,0%	54 001	193	0,1%	70	0,2%	30	28	244	12,71	7,24	
250 000 und mehr			190	0,0%	78 796	111	0,0%	37	0,1%	25	24	167	16,98	7,24	
zusammen			588 518	100,0%	15 030 183	-	100,0%	41 768	100,0%	56 062	57 594	375 078			
insgesamt			596 020		15 005 130	313 433				58 687	60 298	385 597	16,72	13,19	

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind

²⁾ Steuerpflichtige mit Angaben zur Riester-Rente bei der Einkommensteuererklärung, die mit den Daten der ZfA verknüpft werden konnten; incl missing values

- Wert kleiner als 3 oder aus Geheimhaltungsgründen gesperrt.

Förderung der Riester-Rente 2004¹⁾ (Westdeutschland)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte ²⁾			festgestellter Steuer- licher Vorteil AVmG				Altersvorsorge- zulage	Gesamt- förderung	Sonderausgab- en- abzug AVmG	durchschnitt- liche Förderquote	Förderquote Median
	Stpfl.	%	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	%	%
Verlustfälle												
< 0	5 928	-	-71 754	4	-	0	-	1 674	1 673	6 962	24,61	23,90
Gewinnfälle												
0 - 2 500	11 895	1,0%	11 765	14	-	836	-	1 831	1 857	7 489	25,34	24,76
2 500 - 5 000	10 932	0,9%	41 373	64	-	3	-	1 608	1 617	6 608	25,00	24,36
5 000 - 7 500	14 908	1,2%	93 803	205	-	8	-	2 058	2 067	8 508	24,75	23,90
7 500 - 10 000	19 199	1,6%	169 200	554	-	21	-	2 642	2 673	11 139	24,29	23,28
10 000 - 12 500	23 810	2,0%	268 580	1 936	-	68	0,1%	3 485	3 544	14 787	24,03	22,58
12 500 - 15 000	28 358	2,4%	390 952	4 959	1,1%	192	0,3%	4 176	4 244	18 325	22,95	21,29
15 000 - 20 000	73 815	6,2%	1 301 865	25 646	5,4%	1 157	1,7%	10 667	10 765	50 140	21,18	17,89
20 000 - 25 000	107 351	9,0%	2 431 705	43 391	9,2%	2 966	4,2%	16 733	16 654	82 270	19,66	15,36
25 000 - 30 000	133 079	11,1%	3 662 256	52 245	11,1%	4 907	7,0%	23 185	22 985	114 986	19,54	16,87
30 000 - 37 500	179 701	15,0%	6 039 216	67 752	14,4%	8 409	12,0%	34 513	34 185	173 485	19,76	18,55
37 500 - 50 000	229 796	19,2%	9 968 978	89 885	19,1%	13 731	19,6%	47 699	47 232	243 722	20,32	19,41
50 000 - 75 000	236 500	19,8%	14 268 700	109 723	23,3%	19 612	28,0%	51 556	51 076	272 945	20,40	18,90
75 000 - 100 000	78 185	6,5%	6 659 457	43 903	9,3%	10 110	14,4%	17 620	17 440	99 522	19,67	17,10
100 000 - 125 000	26 010	2,2%	2 872 042	16 339	3,5%	4 807	6,9%	5 973	5 916	34 779	19,01	16,56
125 000 - 175 000	14 628	1,2%	2 104 993	9 488	2,0%	2 848	4,1%	3 464	3 430	19 729	19,68	16,56
175 000 - 250 000	5 112	0,4%	1 042 679	3 109	0,7%	880	1,3%	1 278	1 267	6 850	20,64	19,07
250 000 und mehr	2 738	0,2%	1 084 266	1 609	0,3%	429	0,6%	696	685	3 615	20,99	19,51
zusammen	1 196 017	100,0%	52 411 831	470 822	100,0%	70 114	100,0%	229 183	227 639	1 168 898	-	-
insgesamt	1 201 945		52 340 077	470 826				230 857	229 313	1 175 860	20,46	18,86

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind

²⁾ Steuerpflichtige mit Angaben zur Riester-Rente bei der Einkommensteuererklärung, die mit den Daten der ZfA verknüpft werden konnten; incl missing values

- Wert kleiner als 3 oder aus Geheimhaltungsgründen gesperrt.

Förderung der Riester-Rente 2004¹⁾ (Splittingtabelle)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte ²⁾			festgestellter Steuer- licher Vorteil AVmG				Altersvorsorge- zulage	Gesamt- förderung	Sonderausgab- en- abzug AVmG	durchschnitt- liche Förderquote	Förderquote Median
	Stpfl.	%	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	%	%
Verlustfälle												
< 0	4 057	-	-74 271	-	-	-	-	1 786	1 766	6 587	28,08	28,00
Gewinnfälle												
0 - 2 500	7 043	0,6%	7 540	-	-	-	-	1 602	1 606	5 939	27,86	27,54
2 500 - 5 000	7 171	0,6%	27 132	6	-	-	-	1 490	1 484	5 580	27,19	27,05
5 000 - 7 500	7 756	0,7%	48 660	8	-	1	-	1 642	1 636	6 187	27,11	26,81
7 500 - 10 000	9 378	0,8%	82 480	16	-	1	-	1 975	1 964	7 517	26,59	26,18
10 000 - 12 500	12 997	1,1%	147 195	36	-	1	-	2 634	2 620	10 194	25,86	25,37
12 500 - 15 000	17 170	1,5%	237 151	93	-	3	-	3 381	3 351	13 248	25,11	24,57
15 000 - 20 000	50 189	4,4%	887 198	848	0,3%	19	-	10 061	9 940	40 073	24,56	23,96
20 000 - 25 000	78 187	6,8%	1 773 946	5 871	1,7%	143	0,3%	16 759	16 447	68 091	24,15	23,75
25 000 - 30 000	108 957	9,5%	3 004 949	14 281	4,2%	531	1,2%	23 908	23 498	100 458	23,59	22,99
30 000 - 37 500	167 549	14,6%	5 644 037	32 271	9,6%	1 750	4,0%	37 107	36 548	163 355	22,92	22,27
37 500 - 50 000	249 605	21,7%	10 868 400	73 249	21,7%	5 564	12,7%	53 620	52 985	252 057	22,03	20,85
50 000 - 75 000	282 486	24,5%	17 068 700	121 551	36,1%	15 282	34,9%	59 211	58 580	304 073	20,70	19,29
75 000 - 100 000	96 763	8,4%	8 241 900	53 836	16,0%	10 814	24,7%	20 443	20 222	115 302	19,30	16,76
100 000 - 125 000	30 932	2,7%	3 413 334	19 270	5,7%	5 279	12,1%	6 789	6 712	39 455	18,78	16,56
125 000 - 175 000	16 565	1,4%	2 379 120	10 611	3,1%	3 050	7,0%	3 852	3 817	21 816	19,66	16,76
175 000 - 250 000	5 548	0,5%	1 130 530	3 352	1,0%	912	2,1%	1 376	1 365	7 313	20,77	19,24
250 000 und mehr	2 890	0,3%	1 138 160	1 669	0,5%	427	1,0%	736	724	3 790	21,13	19,51
zusammen	1 151 186	100,0%	56 100 433	-	100,0%	43 776	100,0%	246 585	243 499	1 164 448		
insgesamt	1 155 243		56 026 161	336 972				248 372	245 264	1 171 035		

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind

²⁾ Steuerpflichtige mit Angaben zur Riester-Rente bei der Einkommensteuererklärung, die mit den Daten der ZfA verknüpft werden konnten; incl missing values

- Wert kleiner als 3 oder aus Geheimhaltungsgründen gesperrt.

Förderung der Riester-Rente 2004¹⁾ (Ostdeutschland inklusive Berlin)

(Auswertung aus den verknüpften Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik und den Daten der ZfA)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €			Gesamtbetrag der Einkünfte ²⁾			festgestellter Steuer- licher Vorteil AVmG				Altersvorsorge- zulage	Gesamt- förderung	Sonderausgaben- abzug AVmG	durchschnittliche Förderquote	Förderquote Median
			Stpfl.	%	1.000 €	Stpfl.	%	1.000 €	%	1.000 €	1.000 €	1.000 €	%	%
			Verlustfälle											
<	0		5 631	-	-27 570	3	-	0	-	2 738	2 796	10 144	27,69	27,54
			Gewinnfälle											
0	-	2 500	12 181	2,2%	14 823	6	-	36	-	1 774	1 816	6 941	26,28	25,94
2 500	-	5 000	12 636	2,3%	47 539	26	-	280	-	1 768	1 800	7 029	25,63	25,00
5 000	-	7 500	13 125	2,4%	82 444	79	-	1 909	-	1 806	1 840	7 370	25,00	24,20
7 500	-	10 000	16 268	3,0%	143 563	222	-	5 682	-	2 222	2 252	9 193	24,25	23,35
10 000	-	12 500	23 589	4,3%	266 615	1 187	-	25 130	0,2%	3 105	3 162	13 340	23,08	21,67
12 500	-	15 000	27 441	5,0%	378 002	4 151	2,3%	98 444	0,6%	3 522	3 561	15 706	21,73	19,56
15 000	-	20 000	59 599	11,0%	1 042 931	16 415	9,1%	537 608	3,5%	7 793	7 853	36 199	20,59	18,06
20 000	-	25 000	61 989	11,4%	1 396 698	18 584	10,3%	887 071	5,7%	8 057	8 094	38 906	19,59	17,35
25 000	-	30 000	57 842	10,6%	1 586 626	19 833	11,0%	1 120 655	7,3%	7 664	7 654	38 084	19,07	17,59
30 000	-	37 500	67 044	12,3%	2 247 963	25 205	14,0%	1 814 285	11,8%	9 307	9 248	47 570	18,74	17,28
37 500	-	50 000	81 466	15,0%	3 530 439	34 685	19,3%	3 011 790	19,5%	11 161	11 081	59 937	18,19	16,67
50 000	-	75 000	76 734	14,1%	4 609 943	38 557	21,5%	4 288 873	27,8%	10 365	10 233	59 801	17,33	16,00
75 000	-	100 000	23 699	4,4%	2 013 617	14 274	7,9%	2 229 461	14,4%	3 300	3 262	20 695	16,16	15,03
100 000	-	125 000	6 266	1,2%	689 629	4 015	2,2%	857 156	5,6%	948	931	5 960	16,33	15,30
125 000	-	175 000	2 763	0,5%	393 420	1 730	1,0%	421 754	2,7%	479	477	2 846	17,60	16,33
175 000	-	250 000	703	0,1%	141 852	436	0,2%	102 362	0,7%	127	126	707	18,69	16,69
250 000 und mehr			342	0,1%	132 689	171	0,1%	35 660	0,2%	64	64	342	19,95	19,35
zusammen			543 687	100,0%	18 718 793	179 576	100,0%	15 430 249	100,0%	73 462	73 454	370 626	-	-
insgesamt			549 318		18 691 223	179 579				76 200	76 250	380 770	19,88	18,30

¹⁾ Diese Tabelle stellt nicht die Gesamtförderung dar, sondern nur die Förderung der Steuerpflichtigen, die sowohl in den Daten der ZfA als auch in den Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik vorhanden sind

²⁾ Steuerpflichtige mit Angaben zur Riester-Rente bei der Einkommensteuererklärung, die mit den Daten der ZfA verknüpft werden konnten; incl missing values

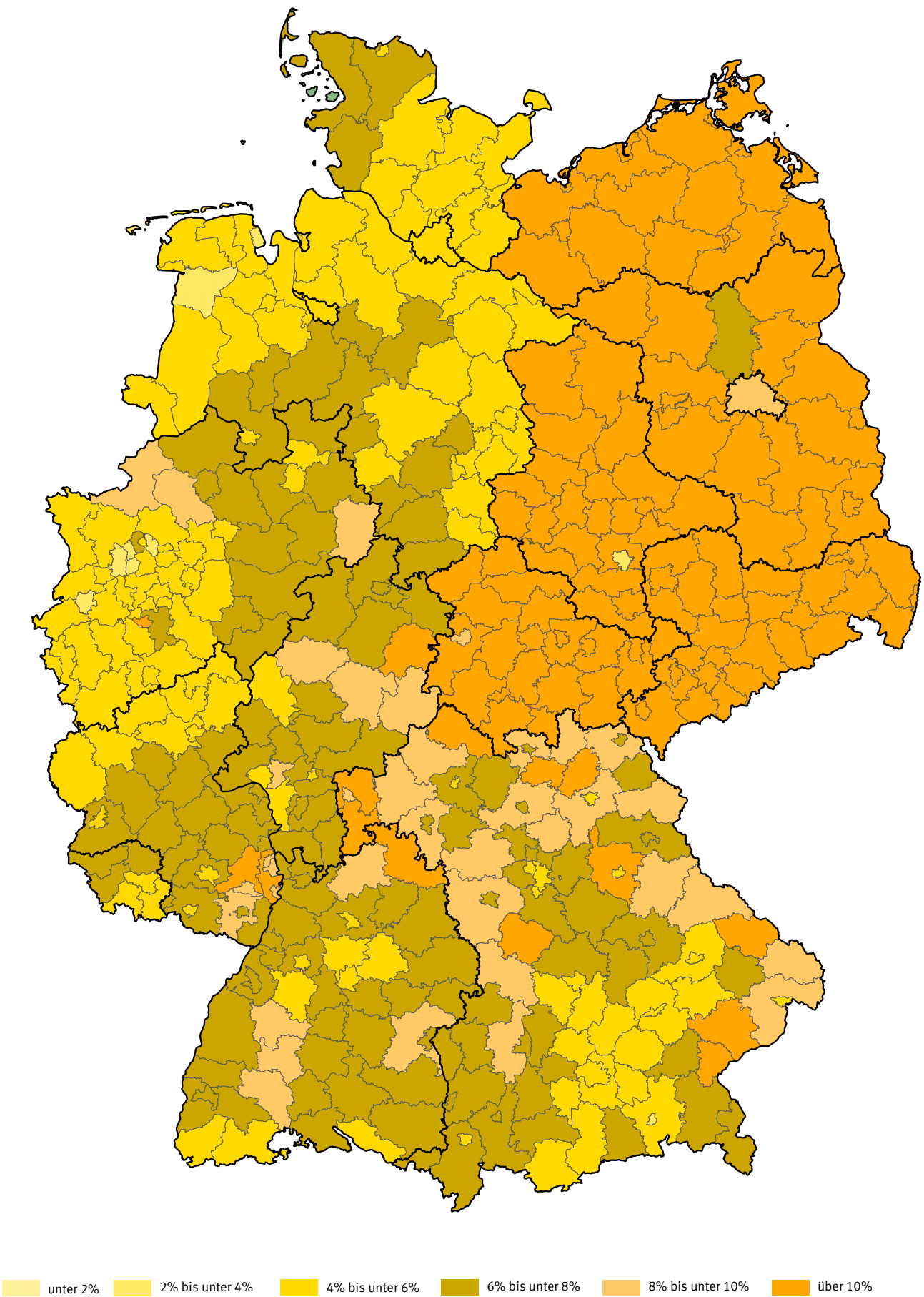
- Wert kleiner als 3 oder aus Geheimhaltungsgründen gesperrt.

Gesamtvolumen der staatlichen Förderung der Riester-Rente

(in Mill. €)

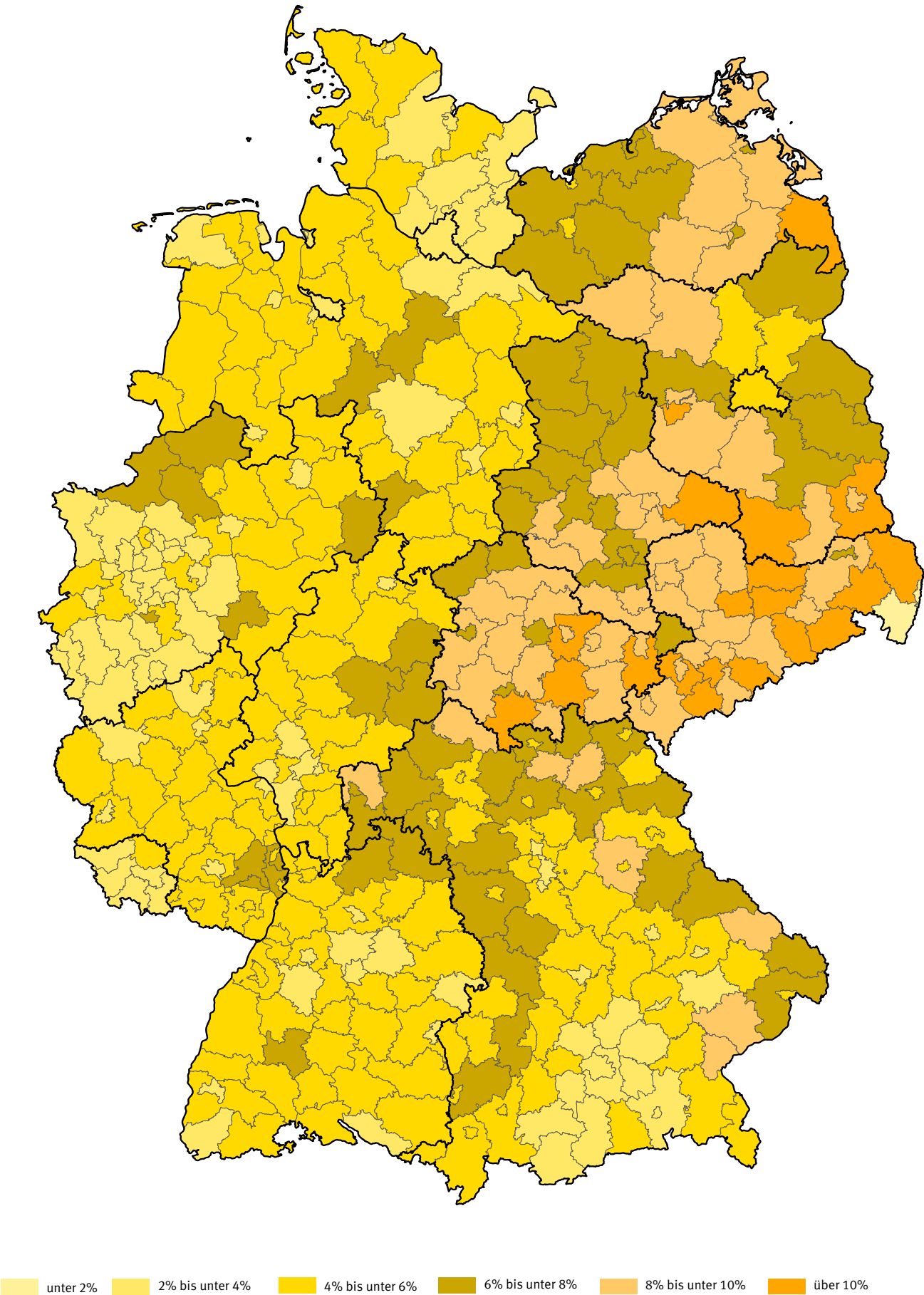
Merkmal	Region	2002	2003	2004
Grundzulage	Deutschland	72,6	84,1	183,0
	West	50,1	60,2	129,0
	Ost	22,5	23,9	54,1
Kinderzulage	Deutschland	74,3	89,8	201,8
	West	53,9	67,6	150,8
	Ost	20,3	22,1	51,0
Gesamtzulage	Deutschland	146,8	173,9	384,9
	West	104,0	127,9	279,8
	Ost	42,8	46,0	105,1
Steuerliche Förderung	Deutschland	38,5	53,5	107,8
	West	32,3	45,3	87,7
	Ost	6,2	8,2	20,1
Gesamt- Förderung	Deutschland	185,3	227,4	492,7
	West	136,3	173,2	367,5
	Ost	49,0	54,2	125,2

Karte 1: Anteil der Riester-Sparer an den Bruttoarbeitslohnempfängern 2004 in kreisfreien Städten und Landkreisen (ohne Berlin)



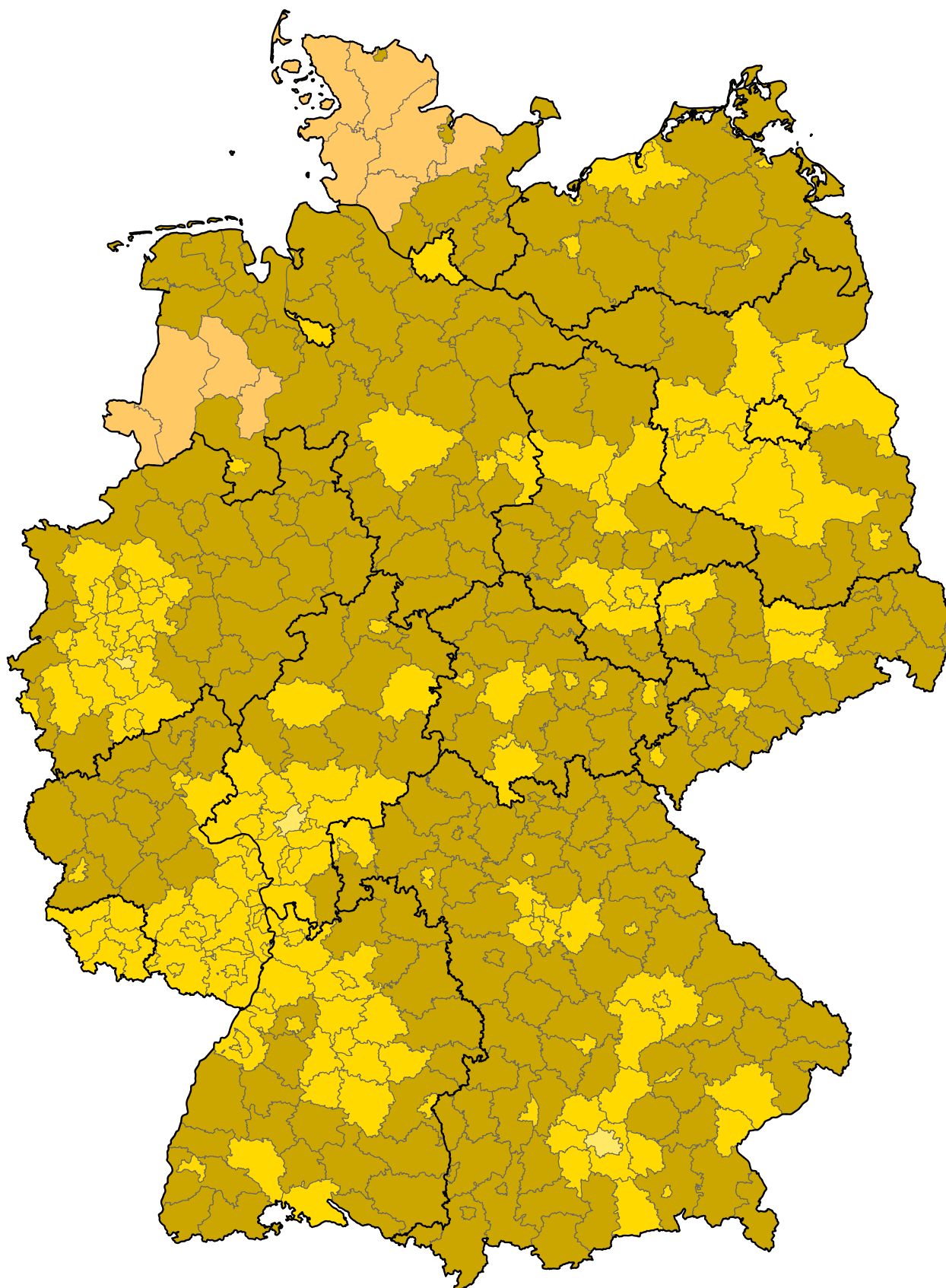
09 - 02 - 0500

Karte 2: Anteil der Riester-Sparer an den Bruttoarbeitslohnempfängern 2002 in kreisfreien Städten und Landkreisen (ohne Berlin)



09 - 02 - 0501

Karte 3: Zulagenquote nach Kreisen 2004 in kreisfreien Städten und Landkreisen

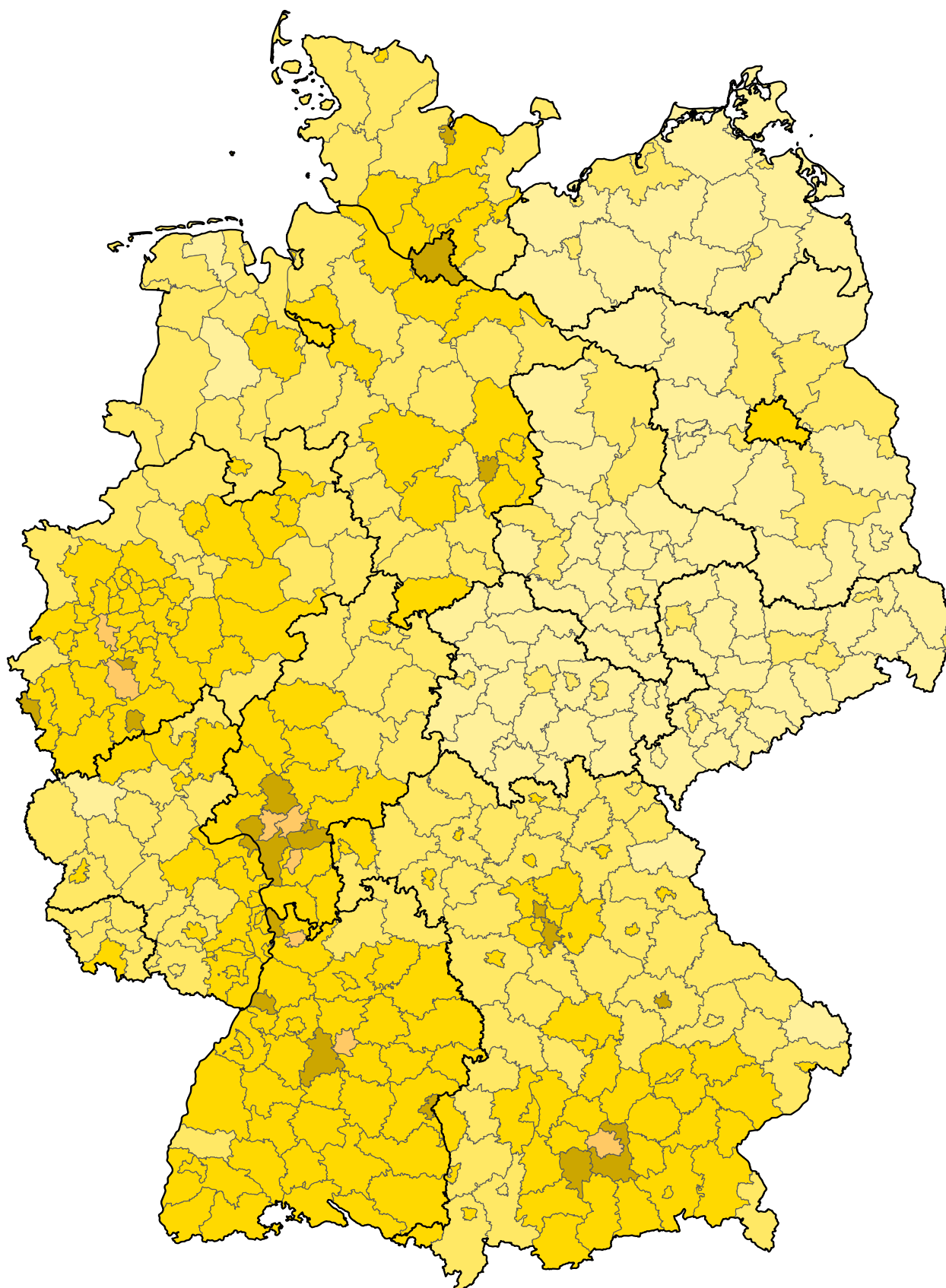


Zulagenquote nach Kreisen 2003

unter 10%
 10% bis unter 15%
 15% bis unter 20%
 20% bis unter 25%
 25% bis unter 30%
 über 30%

09 - 02 - 0502

Karte 4: Steuerquote nach Kreisen 2004 in kreisfreien Städten und Landkreisen

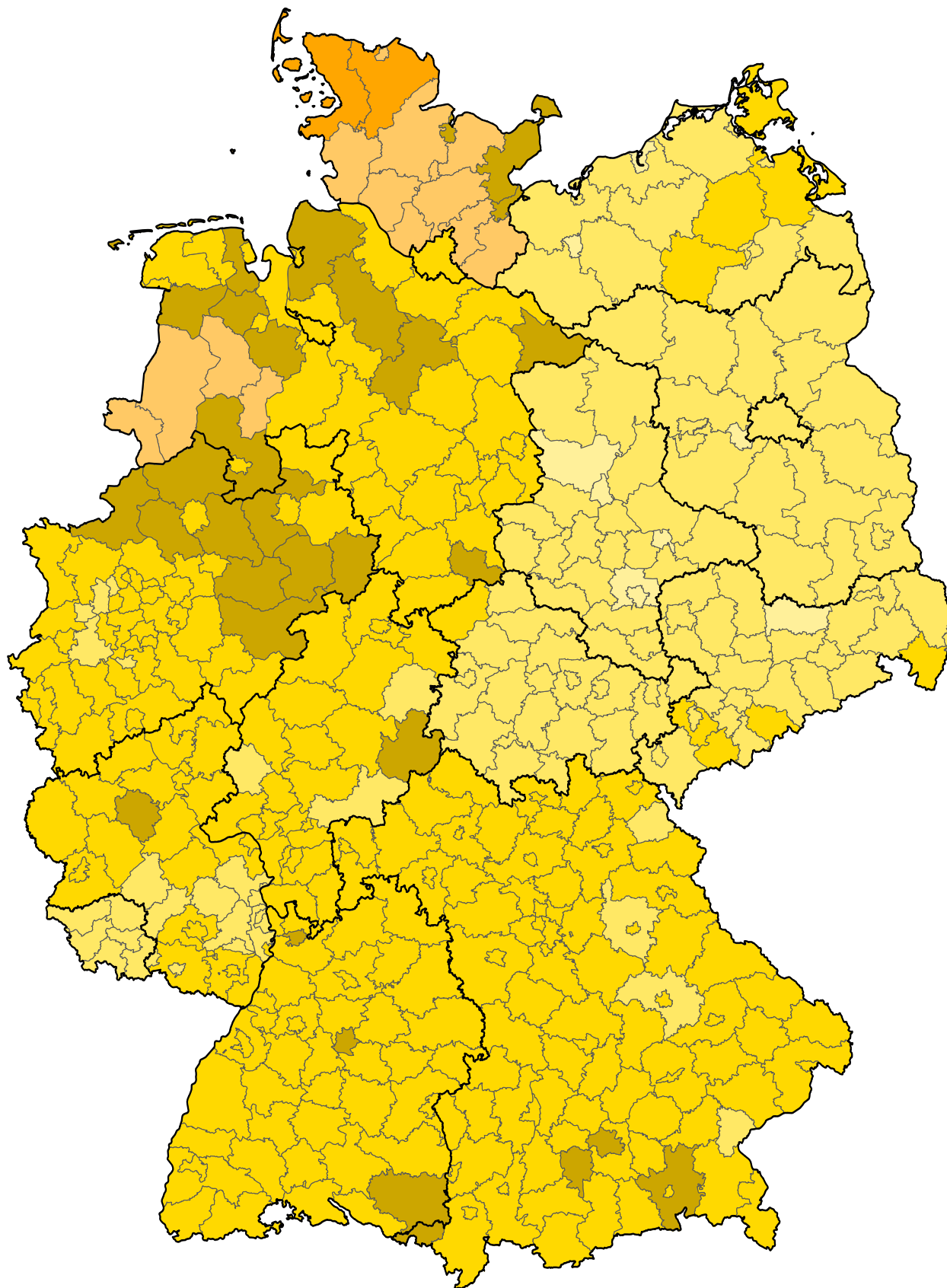


Steuerquote nach Kreisen 2004

unter 10% 10% bis unter 12% 12% bis unter 15% 15% bis unter 17% 17% bis unter 20% über 20%

09 - 02 - 0503

Karte 5: Förderquote nach Kreisen 2004 in kreisfreien Städten und Landkreisen



Förderquote nach Kreisen 2004

unter 23% 23% bis unter 25% 25% bis unter 27% 27% bis unter 29% 29% bis unter 31% über 31%

09 - 02 - 0504

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik:

Statistik zur staatlich geförderten kapitalgedeckten Altersvorsorge (EVAS-Nr.79951)

1.2 Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres

1.3 Erhebungstermin:

Termin der Datenlieferung der Zentrale für Altersvermögen (ZfA) ist der 15.5. des 3. auf das Berichtsjahr folgenden Jahres (15.5.2008 für das Jahr 2005).

1.4 Periodizität:

Jährlich seit 2002

1.5 Regionale Gliederung:

Nach Bundesländern

1.6 Erhebungsgesamtheit:

Alle bei der ZfA eingegangenen Anträge zur Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge (Riester Rente) sowie alle Einkommensteuerveranlagungen, insbesondere die von Riester-Sparern.

1.7 Erhebungseinheiten:

Riester-Verträge, Personen mit Riester-Verträgen und Einkommensteuerpflichtige (mit Riester-Verträgen); Zusammenveranlagte werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

1.8 Rechtsgrundlagen:

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG, Artikel 35 des Jahressteuergesetzes 1996 vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250) in der jeweils gültigen Fassung), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Einkommensteuergesetz in seiner jeweils geltenden Fassung
- Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvermögens (Altersvermögensgesetz - AVmG, BGBl. I S. 1310).

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz:

Die Einzeldaten zur Riester-Rente unterliegen ebenso wie die Einkommensteuerstatistik dem Steuer- (§30 AO) und Statistikgeheimnis (§16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung).

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG). Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermittelt auf Anforderung das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 2a Abs. 3 StStatG).

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte:

Von den Personen mit Anträgen auf Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge nach §10a Einkommensteuergesetz (Riester-Rente): Vertragsdaten (Anbieter, Anbietertyp, Altersvorsorgebeitrag, Zulagen) und Personendaten (Anlegertyp, Vertragsanzahl)

Von den steuerpflichtigen natürlichen Personen:

- a) Bruttolohn, Einkommen, steuerliche Förderung der Riester-Rente;
- b) Geschlecht, Geburtsjahr, Kinderfreibeträge, Wohnsitzbundesland, Veranlagungsart.

2.2 Zweck der Statistik:

Die Daten zur Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge werden verknüpft mit den Einkommensteuerveranlagungen als Datenbasis für Untersuchungen über die Akzeptanz der Riester-Rente in der Bevölkerung genutzt.

2.3 Hauptnutzer der Statistik:

Zu den Hauptnutzern der Statistik zur staatlich geförderten kapitalgedeckten Altersvorsorge zählt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Daneben wird die Statistik zur staatlich geförderten kapitalgedeckten Altersvorsorge von der Wissenschaft sowie von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen und privaten Interessenten verwendet. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein.

2.4 Einbeziehung der Nutzer:

Da die Daten zur Riester-Rente auf Verwaltungsdaten basieren, ergibt sich die Festlegung der Merkmale und Ausprägungen aus dem AVmG und in Rücksprache mit der ZfA.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung:

Sekundärerhebung: Die ZfA übermittelt die Angaben aus den Zulagenkonten. Die im Rahmen des Besteuerungsverfahrens von der Finanzverwaltung festgestellten Angaben werden von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden automatisiert in die Statistik übernommen. Die beiden Datenbestände werden dann im Statistischen Bundesamt zusammengeführt.

3.2 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:

Die Daten der Einkommensteuerveranlagungen werden von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden und der zentralen Zulagenstelle direkt an das Statistische Bundesamt übermittelt.

3.3 Belastung der Auskunftspflichtigen:

Die ZfA und die Finanzverwaltung übernehmen die Angaben automatisiert aus ihren Datenspeichern.

3.4 Dokumentation des Fragebogens:

Der Datensatz wird mit der ZfA bzw. der Finanzverwaltung vereinbart und basiert auf den Angaben aus den Zulagenkonten sowie auf den Vordrucken zur Einkommensteuererklärung (zu erhalten z.B. über www.finanzamt.de). Die Erhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik sind unter <http://www.forschungsdatenzentrum.de> abrufbar.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:

Es handelt sich um Vollerhebungen der Riester-Sparer/-Verträge sowie der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Riester-Sparer/Steuerpflichtigen haben. Die Daten der Riester-Rente werden vor dem Versand an das Statistische Bundesamt von der ZfA überprüft. Zusätzliche Plausibilitätskontrollen bei der Einkommensteuerstatistik werden nur selektiv durchgeführt.

4.2 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können:

Steuerpflichtige, die einen Sonderausgabenabzug in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen, haben nicht unbedingt eine Zulage beantragt, und umgekehrt machen nicht alle Riester-Sparer, die eine Zulage erhalten, den Sonderausgabenabzug geltend, dies bedeutet, dass nicht alle Merkmalsträger verknüpft werden können. Ferner liegen die Daten zur Riester-Rente auf Personenbasis vor, während in der Einkommensteuerstatistik Steuerpflichtige betrachtet werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Ergebnisse für Bearbeitungsjahre (die in der Finanzverwaltung im letzten Jahr bearbeiteten Einkommensteuerveranlagungen) liegen ca. 6 Monate nach Ende des Bearbeitungsjahres vor. Aufgrund der langen Veranlagungsdauer (3 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums), der schwierigen Aufbereitung und der großen Datenmenge können vollständige Ergebnisse für Veranlagungsjahre (Einkommensteuerveranlagungen für das Veranlagungsjahr) erst 3 ½ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums vorliegen.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:

Durch häufige Änderungen des Steuerrechts sind Ergebnisse einzelner Berichtsjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Da das Einkommensteuergesetz und das AVmG Bundesgesetze sind, sind die Ergebnisse räumlich vergleichbar.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Als Input:

Die Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik und die Daten zur Riester-Rente werden zur Vervollständigung und Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie gehen auch in Berichte der Bundesregierung (z.B. Armuts- und Reichtumsbericht) ein.

7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen:

Zahlen zur Riester-Rente werden auch von der ZfA veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

- Fachserie 14 Reihe 7.1.1 (<http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/vollanzeige.csp?ID=1013704>)

8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Einkommensteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:
Statistisches Bundesamt
Gruppe Steuern (VI D)
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611/75-4315 (Service)
Fax: 0611/72 -4000
E-Mail: steuern@destatis.de
Ansprechpartner ist Frau Kriete-Dodds

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen:

- Kriete-Dodds, S., Vorgrimler, D.: Staatliche Förderung der Riester-Rente 2002, Wirtschaft und Statistik
- Kriete-Dodds, S., Vorgrimler, D.: Staatliche Förderung der Riester-Rente 2003, Wirtschaft und Statistik
- Stolz, U., Rieckhoff, C.: Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge für das Beitragsjahr 2005 durch die ZfA

9 Merkmale, Indizes und Klassifikationen

Der Datenkatalog der Einkommensteuerstatistik ist im Internet einzusehen
(<http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/lest/suf/2001/index.asp>)